



## Schulpflegschaft

### Vorsitzender:

**Stephan Gipperich**  
Weierstr. 9  
52379 Langerwehe

### Vertreter:

**Hans-Jürgen Holl**  
An der Windmühle 9  
52399 Merzenich

28. September 2010

## **Stellungnahme der Schulpflegschaft zum Schreiben der Stadt Düren an die Schulkonferenz vom 01.09. 2010**

### **„Aufnahmeverbot vom kommenden Schuljahr an und Überführung der Restklassen in die RS Bretzelnweg zum Schuljahr 2013/2014“**

#### **1. Die Schulpflegschaft der Städtischen Realschule Nord fordert die Verwaltung der Stadt Düren auf, den vom Rat der Stadt Düren am 30. 06. 2010 gefassten Beschluss zu beachten.**

Am 30. Juni 2010 beschloss die Mehrheitsfraktion von CDU und FDP im Rahmen der Haushaltssicherung die Zusammenlegung der Realschulen Nord und Bretzelnweg am Standort Bretzelnweg.

Wörtlich sprach Bürgermeister Larue in der Ratssitzung von dem Modell „zwei Schulen unter einem Dach“.

Im Vorhinein wurden die Schulen nicht beteiligt, wie es § 78 des Schulgesetzes vorliegt. Da es sich dabei um einen „heilbaren“ Verfahrensfehler handelt, sollte die Beteiligung nachgeholt werden.

Das vom Schulverwaltungsamt der Stadt Düren verfasste und von Bürgermeister Larue unterzeichnete Anschreiben an die Schulkonferenz vom 01. 09. 2010 berücksichtigt diesen Ratsbeschluss in keiner Weise.

Es geht darin nicht mehr um „Fusion“ zweier Schulen, sondern um „Auflösung“. Durch den Aufnahmestopp würden im Jahr 2013 nur noch Restklassen übernommen.

Der demokratisch gefasste Beschluss des Rates wird missachtet.

#### **Als Eltern von 425 Jungen und Mädchen mahnen wir aber nicht nur dieses fragwürdige Verfahren an, sondern setzen uns nachdrücklich dafür ein, die Realschule Nord an ihrem Standort mit ihrem pädagogischen Konzept zu erhalten.**

#### **2. Von der Organisationsform ist die RS Nord eine Halbtagschule mit idealem Standort.**

Nicht nur Eltern aus der Stadt Düren wählen die RS Nord, sondern v. a. Eltern aus Gemeinden mit sehr guten Gesamtschulen (Langerwehe, Niederzier-Merzenich), zurzeit sind dies Eltern von 109 Schülerinnen und Schüler aus den Nachbargemeinden, die sich gegen den Ganztags und die Gesamtschule und für die Halbtags Realschule Nord entschieden haben. Viele Eltern aus dem ländlichen Einzugsgebiet der Schule wollen ihre Kinder nachmittags zu

Hause haben, viele Jugendliche wollen nicht jeden Nachmittag bis halb vier in der Schule bleiben. Sie sind oft in vielfältigen Aktivitäten des dörflichen Lebens eingebunden (Freiwillige Feuerwehr, Musikvereine, Schützenverein, Sportclubs etc.). Hinzu kommt auch, dass die Kosten, die mit Ganztagsbeschulung zusammenhängen (Mittagessen 3 €) für Familien mit mehreren Kindern in der heutigen Zeit auch nicht zu unterschätzen sind – zumal zu Hause trotzdem gekocht wird.

Wenn die RS Nord nicht mehr aufnehmen kann, gibt es in der gesamten Nordstadt (und den nördlichen Kreis) kein Halbtagsangebot mehr an weiterführenden Schulen.

Betroffen sind aber auch die Kinder aus dem Südkreis (38 aus der Gemeinde Vettweiß, 36 aus der Gemeinde Nörvenich). Sie hätten keinen Halbtagsschulplatz mehr, denn die Kapazitäten der RS Wernersstraße sind erschöpft, wie aus der Zeitung (Dürener Nachrichten, 22. 09. 2010) zu erfahren war.

Das Ganztagsangebot an der RS Bretzelnweg ist nicht, wie erwartet, angenommen worden, im Gegenzug dazu sind die Anmeldezahlen an der RS Nord jedoch konstant geblieben, was weiterhin für den Erhalt des Halbtagsangebotes spricht. Auch dem wahrscheinlichen Elternwunsch der jetzigen Grundschul Kinder nach einer Halbtagschule wird nicht entsprochen, wenn die RS Nord geschlossen werden soll und das faktisch schon ab nächsten Jahr.

Seit dem Schuljahr 2003/2004 (Ende der Aufbauphase) ist die Schülerzahl konstant geblieben (15 Klassen – zwischen 418 und 441 Mädchen und Jungen). In jedem Jahr mussten Kinder abgelehnt werden, weil die Aufnahmekapazität erschöpft war.

Diesen Bedarf nach Halbtagsrealschule ignoriert die städtische Schulpolitik, wenn sie mit einem Aufnahmestopp im kommenden Jahr die völlige Schließung der Realschule Nord einleiten will.

### **3. Auch rein rechnerisch macht „Auflösung“ keinen Sinn:**

Die RS Bretzelnweg verfügt über 27 Klassen, derzeitiger Leerstand: 12 Klassen

Die beste Raumaussnutzung an diesem Standort entstünde, wenn die RS Nord weiter aufnehmen kann und als Schule bestehen bleibt. Bei nur 7 Restklassen Nord käme es 2013 zu einem Leerstand an der RSB von mindestens 5 (8) Klassen.

Auch kann nicht geschlussfolgert werden: der Aufnahmestopp für die RS Nord brächte der RS Bretzelnweg automatisch mehr Schülerinnen und Schüler.

Andere Kosten-Argumente der Stadt Düren, die Schließung des Standortes Nord betreffend, überzeugen ebenfalls nicht:

Denn:

Heiz – und Reinigungskosten verursachen Schülerinnen und Schüler an jedem Schulstandort. Renovieren muss die Stadt auch, wenn sie das Gebäude weiterhin anderweitig nutzen oder zu einem angemessenen Preis verkaufen will.

### **4. Mit dem Aufnahmeverbot wird das pädagogische Konzept einer guten Schule zerstört.**

Richtig ist, dass an einem Schulstandort Klassenräume leerstehen. Man kann in leere Räume Kinder und Jugendliche hineinsetzen. Aber das Richtige ist nicht immer das Wahre – und das Richtige verursacht nicht zwangsläufig eine richtige Entscheidung im pädagogischen Interesse.

Welch gute Arbeit die Städt. Realschule Nord in den zurückliegenden Jahren geleistet hat, ist der Öffentlichkeit bekannt, wird in zahlreichen Stellungnahmen von Eltern und den faktisch messbaren Ergebnissen (Lernstandserhebung 2010, Abschlüsse mit Qualifikation 2010) dokumentiert und soll hier nicht weiter ausgeführt werden. Darüber hinaus leistet die Schule seit Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Integration der Kinder mit Migrationshintergrund. Das soziale Klima ist vorbildlich.

Die Eltern der Nordschülerinnen und Nordschüler haben in der RS Nord am Standort Schulstraße 18 einen guten Lernort gefunden, in dem sich die Kinder nicht nur „wie zu Hause“ fühlen, sondern erfolgreich auf die Anforderungen von Berufsausbildung und weiterführenden Schulen vorbereitet werden. Deshalb fordern wir

1. die Rücknahme der Verwaltungsvorlage vom 01. 09. 2010
2. die Rücknahme des angedachten Aufnahmestopps
3. und die Aufrechterhaltung des Standortes.

Mindestens erwarten wir, dass der am 30. Juni 2010 gefasste Ratsbeschluss beachtet wird.

Für die Schulpflegschaft der Städt. Realschule Nord



- Vorsitzender der Schulpflegschaft -

Anlage:

Namen der gewählten Pflugschaftsvertreter

**Schulpflegschaft  
der RS Nord  
2010/2011**

<b>Klasse</b>	<b>Personen</b>
5a	Achim Wilmar
	Gabriele Ecker
5b	Roswitha Rudolph
	Ulrich Wolff
6a	Udo Pelzer
	Stephan Gipperich
6b	Lydia Schmitz
	Sarah Vieth
7a	Marita Schall
	Petra Hinz
7b	Astrid Holl
	Kornelia Cichon
7c	Andrea Heuer
	Kirsten Tottewitz
8a	Monika Kolbe
	Fatma Yasa
8b	Ursula Ferebauer
	Manuela Thiemonds
8c	Ralf Locker
	Elke Hilgers
9a	Ellen Klein
	Ralf Lämbsgen
9b	Claudia Apel

	Peter Thelen
9c	Ute Bröder
	Gabriele Schaffrath
10a	Hans-Jürgen Holl
	Beate Wiersberg
10b	Dr. Birgit Bauer
	Roland Heiden